

Amt der Tiroler Landesregierung  
Abt. I f - Lawinenwarndienst

---

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung  
Lagebericht vom Samstag, den 24. Dezember 1966, 8.30 Uhr:

Mit stürmischen Winden aus West sind in den meisten Teilen Tirols 10 bis 20 cm Schnee gefallen. Nur im Bereich Ötztal, Stubai und Osttirol beträgt der Neuschneezuwachs 5 bis 10 cm. Die Schneefallgrenze ist bis rund 1400 m gestiegen. Laut Wetterwarte sind auch weiterhin zeitweise Niederschläge zu erwarten. Die Schneefallgrenze wird in den nächsten Stunden nur um rund 200 m sinken.

Die andauernden stürmischen Winde schaffen weiterhin gefährliche Verwehungen. In den Gebieten mit großem Neuschneezuwachs ~~sind~~ in den letzten Tagen, Silvretta, ~~A~~erwall und gesamte Nördliche Kalkalpen, besteht daher weiterhin für die Seitentäler akute Gefahr. Besonders aus Süd bis Ost gerichteten Einzugsgebieten sind größere Lawinenabgänge zu erwarten. In den übrigen Teilen Nordtirols ist die Gefahr für die hochgelegenen Seitentäler nur gering, in Osttirol besteht keine Gefahr für die Tallagen.

Bei Schitouren erfordert die akute Schneebrettgefahr in allen Hangrichtungen höchste Vorsicht, Süd bis Ost gerichtete Hänge sind zu meiden. Im Bereich der Nördlichen Kalkalpen ist von Schitouren abzuraten.

Angaben für den Bereich Felbertauern-Süd, 7.45 Uhr:

Wetter: Nördlich des Alpenhauptkammes ca 20 cm Neuschneezuwachs. Geringes Übergreifen im Südteil von Osttirol nur Neuschneespuren. Wetter weiterhin unbeständig.  
Wind: Stürmisch aus Nordwest bis West  
Temp.: 2000 m  $-4^{\circ}$ , 3000 m  $-10^{\circ}$ , Schneefallgrenze bei ca 1500 m in den nächsten Stunden um rund 200 m sinkend.  
Lawinen: Besonders aus Süd- bis Osthängen einzelne kleine Lawinen möglich, keine Gefahr für Tallagen. Bei Schitouren über der Waldgrenze noch geringe Schneebrettgefahr beachten.